

Die Aufgabe des Arbeitsmedizinischen Dienstes ist die **Beratung der Mitarbeiter*innen, Vorgesetzten, sowie auch der Mitarbeitervertretungen** in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und zu Fragen der beruflichen Wiedereingliederung nach langer Erkrankung.

Als **Ansprechpartner** steht Ihnen ein interdisziplinäres Team aus Betriebsärzt*innen und Arbeitspsycholog*innen zur Verfügung.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin für eine **unabhängige und vertrauliche Beratung**.



Performa_{Nord}

**Fachdienste für Arbeitsschutz
Arbeitsmedizinischer Dienst**

Bahnhofstr. 35 (Eingang Hillmannplatz)
28195 Bremen

Tel.: 0421 – 361 13468

Fax: 0421 – 361 69 69

Ihre Ansprechpartner*innen



Dr. med. Dagmar Schlegel
Ärztin für Arbeitsmedizin

Tel.: 0421/361-10033 oder -6743
dagmar.schlegel@arbeitsschutz.bremen.de



Yvonne Delle
Ärztin

Tel.: 0421/361-6922 oder -6743
yvonne.delle@arbeitsschutz.bremen.de



Marko Reinking
Arbeitspsychologe

Tel.: 0421/361-13468 oder -6743
marko.reinking@arbeitsschutz.bremen.de



Arbeitsmedizinische und arbeitspsychologische Beratung

BEM

Betriebliches
Eingliederungs-
management

für die Beschäftigten der senatorischen
Dienststelle und der Schulen

Das BEM ist ein Angebot Ihres Arbeitgebers/ Dienstherren, wenn Sie im Verlauf von 12 Monaten länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt erkrankt waren (§84 Abs. 2 SGB IX).

Vor der Rückkehr an Ihren Arbeitsplatz ist es in Ihrem gemeinsamen Interesse zu klären, welche Maßnahmen Sie unterstützen können, wieder gesund zu werden und langfristig arbeitsfähig zu bleiben.

Sie entscheiden, ob Sie das Angebot annehmen möchten und welche Unterstützung Sie hinzuziehen.

Sie haben die Möglichkeit, Mitglieder der Personalvertretung, die Frauenbeauftragte, ggf. die/ den SchwerbehindertenvertreterIn und den **Arbeitsmedizinischen Dienst** hinzuzuziehen.

Betriebsärzt*innen oder Arbeitspsycholog*innen sind die Fachberater für alle psychosozialen und medizinischen Fragestellungen im Hinblick auf die Erkrankung der/des Betroffenen. Das Ziel ist der Erhalt /die Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit/ Beschäftigungsfähigkeit. Dabei wird der Bezug zum vorhandenen Arbeitsplatz hergestellt.

Alle Gespräche im BEM sind garantiert vertraulich.

Sie müssen Ihre Erkrankung vor Ihrem Arbeitgeber nicht offen legen und keine Prognose über die voraussichtliche Dauer abgeben.

Im Mittelpunkt des BEM-Verfahrens stehen die Aspekte, die für Sie wichtig sind. Um herauszufinden, wie wir Sie bei der Genesung unterstützen können, ist eine gewisse Offenheit hilfreich. Das Ausmaß bestimmen Sie selbst.

Beratung der Beschäftigten im Rahmen des BEM

- **Medizinische und arbeitspsychologische Beratung** über Ihre Erkrankung im Hinblick auf Ihren Arbeitsplatz.
- Vermittlung bei der Lösungsfindung, wenn Einschränkungen Ihrer Einsatzfähigkeit am Arbeitsplatz zu beachten sind.
- Begehung Ihres Arbeitsplatzes, insbesondere, wenn der Arbeitsplatz für die Erkrankung auslösend ist.
- Begleitung/ Unterstützung bei weiteren (therapeutischen) Maßnahmen.
- Vermittlung von Informationen über Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben wie z.B. Rehabilitationsmöglichkeiten, Aufgaben des Integrationsamtes, Schwerbehinderung, Umschulung

Beratung der Personalverantwortlichen im Rahmen des BEM

- Fachliche Unterstützung und Beratung der Personalverantwortlichen bei den Gesprächen im Rahmen des BEM
- Vorschläge für die Umgestaltung des Arbeitsplatzes/ der Arbeitsorganisation der/des betroffenen Mitarbeiter*in
- Fachliche Beratung bei leistungsgewandelten Mitarbeiter*innen und deren Einsatz im Arbeitsalltag